



HERZLICH WILLKOMMEN zum AK WRRL

Kamp-Lintfort, 05.09.2024



- 1. Begrüßung, Vorstellungsrunde und Ergebnisbericht der letzten Sitzung in Viersen, Ergänzungen der Tagesordnung**
- 2. Aktuelle Entwicklungen aus der agw**
 - a) Ein neues Wasserpaket aus Europa? Novellierungsprozess WRRL/UQN- und Grundwasserrichtlinie
 - b) Verordnung Wiederherstellung der Natur und die Auswirkungen auf die Verbände
 - c) Diskussionen NRW-Wasserstrategie in Bezug auf Gewässer: Wie geht es weiter?
- 3. Dritter Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm/ Berichte aus den Verbänden und allgemeiner Austausch**
 - a) Umsetzung 3. BWP/Aktueller Sachstand Zwischenberichterstattung NRW
 - b) Kurzer Austausch zu FörderRL
- 4. Steigerung der Resilienz der Gewässer**
 - a) Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf die Gewässer: Stichwort Verschlechterungsverbot
 - b) Weitere aktuelle Themen in den Verbänden? Was läuft gut? Was nicht? Verschiedenes
- 5. Bericht aus der AG Limnologie und zum Workshop zur Erfolgskontrolle von Renaturierungsmaßnahmen**
- 6. „ad on – bei Bedarf“: Awaregio - Mit Water Reuse Ressourcen schonen - Terra Urbana (LINEG)**
- 7. Verschiedenes**
 - a) Neuer Termin
 - b) Sachstand Zielartengewässer (bei Bedarf)
 - c) LAWA Verbändegespräch

Politische Leitlinien von der Leyen für 2024-2029:

- Prinzipielles Festhalten am Green Deal, aber Fokus auf Umsetzung des bestehenden Rechtsrahmens bis 2030
- Schutz der Natur verglichen mit Wirtschaftsförderung (Clean Deal, Stärkung der Landwirtschaft, Kreislaufwirtschaft) sehr untergeordnet
- Stärkung der Wasserversorgungssicherheit in Europa; Strategie für Resilienz der Wasserversorgung

WRRL/UQN/GW-Richtlinie werden in Leitlinien nicht explizit erwähnt



Aktueller Sachstand Novellierung WRRL/UQN/GW-RL und weiteres Verfahren:

- Entwurf der EU-KOM am 26.10.2022 vorgelegt
- Vor der Wahl hat EU-Parlament am 24.04.2024 ein Verhandlungsmandat beschlossen; Position des neuen EP ist unklar
- Einigung im EU-Rat am 19.06.2024
- Start Trilog ist für Oktober/November 2024 geplant



Wasserrahmenrichtlinie:

- Alle drei Positionen sehen Verschiebung der **flussgebietsspezifischen Schadstoffe** in die Bewertung des chemischen Zustands vor
- Wichtig: EU-Rat sieht **keinen Verstoß gegen RL, wenn negative kurzfristige Auswirkungen** durch ein neues Projekt oder Änderung eines bestehenden Projekts verursacht wurden und belegbar erwartbar ist, dass diese nach max. 3a nicht mehr erkennbar sind (gilt auch bei Sediment)
- Gut: EU-Rat fügt Definition für **Zustandsverschlechterung** auf Grundlage verschiedener Urteile des EuGH ein.
- Positiv: EU-Rat lehnt Erweiterung der Befugnisse der EU-KOM hinsichtlich **delegierter Rechtsakte** bei der Prioritären Stoffliste, Liste der Grundwasserschadstoffe und entsprechenden UQNs ab
- Gut: EU-Rat spricht sich für weitere **bessere Darstellungsoptionen der Überwachungsergebnisse** aus; One-out – all-out bleibt in allen Entwürfen bestehen
- EP spricht sich für Vorrang von **Maßnahmen an der Quelle** aus
- **Mikroplastik und AMR** in Verzeichnis der wichtigsten Schadstoffe aufgenommen; Aufnahme von Mikroplastik und AMR in Beobachtungslisten Oberflächengewässer (Artikel 8b UQN) und Grundwasser (Artikel 6a GWD); EU-KOM erarbeitet geeignete Überwachungsmethoden

Grundwasserrichtlinie:

- GW-Schwellenwerte nun auch auf Unionsebene abzuleiten
- EP schlägt vor, dass **Schwellenwerte für GW 10x niedriger** sein müssen als UQN für Oberflächengewässer
- EU-Rat spricht sich für **Fristen** aus:
 - 22.12.2027 Geltungszeitpunkt für Qualitätsstandards für u.a. PFAS
 - 22.12.2039 guter chemischer Zustand
 - 22.12.2027 ergänzendes Überwachungsprogramm
 - Ab 2033 Aufnahme in Maßnahmenprogramme nach WRRL
- **Beobachtungslistenmechanismus** für Grundwasserkörper wird verbindlich vorgeschrieben
- Alle 6a (EU-KOM/EU-Rat) bzw. 4a (EP) **Überarbeitung der Qualitätsnormen**
- EU-KOM schlägt vor, die UQNs im Rahmen von **Durchführungsrechtsakten** zu ändern, EU-Parlament und EU-Rat dagegen.
- **EU-weite Qualitätsnormen für GW-Schadstoffe**; EP z.T. mit Verschärfungen, PFAS über delegierte RA, EU-Rat fordert Kohärenz zu TW-RL, z.T. schwächere Normen

UQN-Richtlinie:

- Neue überarbeitete UQNs sollen **18 Monate nach Inkrafttreten (EU-KOM, EP)** angewendet werden; EU-Rat fordert verlängerte Frist für Anwendung auf **24 Monate (bzw. 22.12.2027 für bestimmte Stoffe u.a. Diclofenac)**
- EU-Rat schlägt Datum (22.12.2033 bzw. 22.12.2039) für die **Erreichung des guten chemischen Zustands** vor.
- Überprüfung **Liste prioritärer Stoffe** alle 6a (EU-KOM, EU-Rat), bzw. 4a (EP)
- EP fordert **Leitfaden zur Überwachung von PFAS** bis 12.01.2025 und **Leitlinien für Analysemethoden für Bisphenole** (2a nach Inkrafttreten)
- **Watch List** erstmalig 2a nach Inkrafttreten, danach alle 3a aktualisieren
- **MP und AMR** in nächste Beobachtungsliste (EU-KOM), bzw. nach Vorlage von Überwachungsmethoden
- Änderungen durch EP und EU-Rat bei **UQNs in Oberflächengewässern** vorgeschlagen, u.a. PFAS gesamt, Pharmazeutische Wirkstoffe
- **Diclofenac** in allen drei Entwürfen unverändert bei 0,04 µg/l



Verordnung Wiederherstellung der Natur und die Auswirkungen auf die Verbände (1)

- EU-Kommission 06/2022 Entwurf einer Verordnung „Wiederherstellung der Natur“
- 2022/2023 intensive Diskussionen EU-Parlament/Europäischer Rat/EU Kommission
- Veröffentlichung im Amtsblatt der EU am 29.07.2024; gilt unmittelbar in MS

Inhalt:

- Übergeordnetes Ziel geschädigte Ökosysteme in allen Land- und Meereslebensräumen wiederherzustellen (u.a. Feuchtgebiete, Grünland, Wälder, Flüsse und Seen sowie Meeresökosysteme)
- Bis 2030 auf mindestens 20 Prozent der Land- und mindestens 20 Prozent der Meeresfläche der EU, die der Wiederherstellung bedürfen, Wiederherstellungsmaßnahmen ergreifen
- Bis 2050 sollen alle Ökosysteme mit Maßnahmen abgedeckt sein, die der Wiederherstellung bedürfen
- Dabei auch Berücksichtigung von Maßnahmen bei Umsetzung anderer Richtlinien, wie WRRL, HWRM-RL u.Ä.



Verordnung Wiederherstellung der Natur und die Auswirkungen auf die Verbände (2)

Umfassende Ziele:

- **Natura 2000-Gebiete:** Maßnahmen durch MS zur Wiederherstellung Lebensraumtypen in schlechtem Zustand auf mind. 30% der Fläche bis 2030, 60 % bis 2040, 90% bis 2050
- **Städtische Ökosysteme:** kein Nettoverlust an städtischer Grünfläche und Baumüberschirmung bis 2030
- **Flüsse und Auen:**
 - Bis 2030 Beseitigung obsoleter Barrieren, mindestens 25.000 Flusskilometer frei fließende Flüsse in EU, natürliche Vernetzung Flüsse wiederherstellen
 - Fokus auf Durchgängigkeit und guter Zustand Überschwemmungsflächen
- **Bienen:** Wiederherstellung von Bestäuberpopulationen
- **Landwirtschaftliche Ökosysteme:**
 - Aufwärtstrends in landwirtschaftlichen Ökosystemen (Wiesenschmetterlinge, Landschaftselemente, organischer Kohlenstoff), Trendumkehr bei Feldvögeln
 - Wiedervernässung von entwässerten landwirtschaftlich genutzten Moorböden (40% bis 2040, 50% bis 2050), freiwillige Basis, Förderung durch MS
- **Waldökosysteme:** Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (Totholz, Waldvogelarten, 3 Mrd. neue Bäume bis 2030)

Verordnung Wiederherstellung der Natur und die Auswirkungen auf die Verbände (3)

Nationale Wiederherstellungspläne

- Zentrales Element sind Nationale Wiederherstellungspläne der MS: Maßnahmen und Finanzierung
- Vorlage Nationale Wiederherstellungspläne durch MS zur Zielerreichung, Fortschrittsüberwachung und Berichterstattung
- Finanzierung Wiederherstellungsmaßnahmen: bis 2028 aus ANK, möglicherweise aus EU-Mitteln, aber: GAP soll dafür nicht verwendet werden

Weiteres Vorgehen:

- Innerhalb von 2 Jahren legt DE EU-KOM Entwurf des Wiederherstellungsplans (Federführung BMUV) für den Zeitraum bis 2032 zur Prüfung vor
- Die Fertigstellung des ersten Entwurfs ist für Q2/2026 vorgesehen
- Finaler nationaler Wiederherstellungsplan nach Rückmeldung durch EU-KOM bis 2027

Verbände sind zunächst nicht unmittelbar von Umsetzung der Verordnung betroffen. Ausgestaltung der Wiederherstellungspläne bleibt abzuwarten.



Diskussionen NRW-Wasserstrategie in Bezug auf Gewässer: Wie geht es weiter?

- Zielvorgabe aus dem Koalitionsvertrag NRW
- MUNV hat im Mai 2024 Eckpunktepapier zur NRW-Wasserstrategie veröffentlicht
 - 17 Ziele formuliert, u.a. zu Hochwasserschutz, Niedrigwassermanagement, Klimaresilienz, Abwasserbeseitigung, Schadstoffbelastungen, Infrastrukturen, wasserwirtschaftliche Strukturen
- agw ist eng in die Erstellung der Wasserstrategie eingebunden
- Kick-off der NRW-Wasserstrategie hat am 03.06.2024 unter Beteiligung vieler Stakeholder stattgefunden
 - Geplant ist Dialogprozess mit Stakeholdern
 - Kritisch: Abschluss der Strategie unklar; ressortübergreifender Ansatz unwahrscheinlich; finanzielle Mittel fehlen; Priorisierung wichtig
- Synergien mit Enquete-Kommission „Wasser in Zeiten der Klimakrise“
 - Im März 2024 Enquete-Kommission ins Leben gerufen
 - Bei Themen große Überschneidungsmenge mit NRW-Wasserstrategie
 - agw steht im Austausch mit Vorsitzender der Enquete-Kommission

WHG-Änderung/Erneuerbare-Energien-Gesetz:

- Beschleunigungsgesetz erneuerbare Energien „überragendes öffentliches Interesse“
- agw-Stellungnahme zum Referentenentwurf abgegeben; Hinweis, dass wasserökologische Belange durch kurze Fristen ausreichend Berücksichtigung finden und Umsetzung WRRL nicht gefährdet wird

Erlass Erfassung von Wasserführung von Fließgewässern

- Webanwendung des LANUV (von chromgruen entwickelt) zur Erfassung der Wasserführung an Fließgewässern
- Von Gewässerbegehern anzuwenden
- Freiwillige Basis
- Ziel: Datensatz zu trockenfallenden Gewässern
- Zunächst nur LANUV, Bez.Reg. und sondergesetzliche Verbände im Anwenderbereich, zukünftig ggfs. citizen science
- Weitere Informationstermine können stattfinden; bei Bedarf Meldung an LANUV



1. **Begrüßung, Vorstellungsrunde und Ergebnisbericht der letzten Sitzung in Viersen, Ergänzungen der Tagesordnung**
2. **Aktuelle Entwicklungen aus der agw**
 - a) Ein neues Wasserpaket aus Europa? Novellierungsprozess WRRL/UQN- und Grundwasserrichtlinie
 - b) Verordnung Wiederherstellung der Natur und die Auswirkungen auf die Verbände
 - c) Diskussionen NRW-Wasserstrategie in Bezug auf Gewässer: Wie geht es weiter?
3. **Dritter Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm/ Berichte aus den Verbänden und allgemeiner Austausch**
 - a) **Umsetzung 3. BWP/Aktueller Sachstand Zwischenberichterstattung NRW**
 - b) Kurzer Austausch zu FörderRL
4. **Steigerung der Resilienz der Gewässer**
 - a) Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf die Gewässer: Stichwort Verschlechterungsverbot
 - b) Weitere aktuelle Themen in den Verbänden? Was läuft gut? Was nicht? Verschiedenes
5. **Bericht aus der AG Limnologie und zum Workshop zur Erfolgskontrolle von Renaturierungsmaßnahmen**
6. **„ad on – bei Bedarf“: Awaregio - Mit Water Reuse Ressourcen schonen - Terra Urbana (LINEG)**
7. **Verschiedenes**
 - a) Neuer Termin
 - b) Sachstand Zielartengewässer (bei Bedarf)
 - c) LAWA Verbändegespräch

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK); Förderrichtlinien u.a. zu:

- Natürlicher Klimaschutz in ländlichen Kommunen
- Anpassung an die Folgen des Klimawandels (DAS-Förderrichtlinie)
- Natürlicher Klimaschutz in Kommunen
- KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen
- Klimaangepasstes Waldmanagement

- Schwerpunkt im ANK v.a. auf Mooren und Auen;
- Förderprogramm „klimabezogene Maßnahmen in der Wasserwirtschaft und Gewässerentwicklung“ im ANK geplant; Zeitpunkt unklar
- agw im Austausch mit Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz wg. Antragsberechtigung der Verbände



- 1. Begrüßung, Vorstellungsrunde und Ergebnisbericht der letzten Sitzung in Viersen, Ergänzungen der Tagesordnung**
- 2. Aktuelle Entwicklungen aus der agw**
 - a) Ein neues Wasserpaket aus Europa? Novellierungsprozess WRRL/UQN- und Grundwasserrichtlinie
 - b) Verordnung Wiederherstellung der Natur und die Auswirkungen auf die Verbände
 - c) Diskussionen NRW-Wasserstrategie in Bezug auf Gewässer: Wie geht es weiter?
- 3. Dritter Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm/ Berichte aus den Verbänden und allgemeiner Austausch**
 - a) Umsetzung 3. BWP/Aktueller Sachstand Zwischenberichterstattung NRW
 - b) Kurzer Austausch zu FörderRL
- 4. Steigerung der Resilienz der Gewässer**
 - a) Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf die Gewässer: Stichwort Verschlechterungsverbot
 - b) Weitere aktuelle Themen in den Verbänden? Was läuft gut? Was nicht? Verschiedenes
- 5. Bericht aus der AG Limnologie und zum Workshop zur Erfolgskontrolle von Renaturierungsmaßnahmen**
- 6. „ad on – bei Bedarf“: Awaregio - Mit Water Reuse Ressourcen schonen - Terra Urbana (LINEG)**
- 7. Verschiedenes**
 - a) Neuer Termin
 - b) Sachstand Zielartengewässer (bei Bedarf)
 - c) LAWA Verbändegespräch

Informationen aus dem LAWA-Verbändegespräch, 12.12.2023 in Berlin

WRRL/Bewirtschaftungsplan:

- Vorbereitungsprozess 4. BWP angestoßen
- Harmonisierungsprozess in LAWA identifiziert
- Durchführung eines gemeinsamen Workshops und Verabschiedung gemeinsamer Meilensteine und Vorgehensweise Bund, Länder, FGGs
- Beschäftigung mit fachlichen Bewertungen und Einstufungen
- Umfassende Beschlüsse zur Vereinheitlichung im LAWA-AO; Vorlage auf LAWA-VV im März 2024 als Basis für nächsten BWP
- Abstimmungen zu Zusammenarbeit Bund und Länder an Bundeswasserstraßen

Niedrigwasser:

- Entwicklung eines Bewertungssystems für Niedrigwasser in Gewässern unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte und einer Methodik zur Identifizierung vulnerabler Gewässer

Klimawandel/WRRL:

- Handlungsempfehlung zu möglichen Ansätzen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels bei der Umsetzung der WRRL in Erarbeitung, Vorlage zur LAWA-VV im März 2024 geplant